Christlich-religiöse Bildung und Rechtspopulismus

Analyse von Zusammenhängen und Perspektiven für die Praxis¹

Jan-Hendrik Herbst

Das Verhältnis von Rechtspopulismus und religiöser Bildung liegt nicht unbedingt auf der Hand. Aber zum einen gibt es zwischen (christlichen) Theologien/Kirchen und Rechtspopulismus Zusammenhänge, wie in diesem Band dargestellt und anhand unterschiedlicher Fälle exemplifiziert wird. Zum anderen gibt es auch zwischen Pädagogik/Bildung und Rechtspopulismus Verbindungslinien.² Vor diesem Hintergrund überrascht es auch nicht, dass es einen Konnex zwischen *religiöser* Bildung und Rechtspopulismus gibt, den ich im Folgenden ausführlicher in den Blick nehmen werde.

1. Analyse von Zusammenhängen

Der in diesem Tagungsband verwendete Begriff »Rechtspopulismus« ist nicht eindeutig und unumstritten. Um möglichst einfach und ohne ausführliche theoretische Grundlagen ein präzises Konzept voraussetzen zu können, wird anhand von Beispielen und Referenzen kurz erläutert, wie

1 Für Hinweise und Rückmeldungen danke ich *Andreas Menne* und *Christian Ströbele*.

2 Vgl. z. B. *Sabine Andresen*, Rechtspopulistische Narrative über Kindheit, Familie und Erziehung. Zwischenergebnisse einer ›wilden‹ Recherche, in: Zeitschrift für Pädagogik 64/6 (2018), 768–787, online: https://www.pedocs.de/volltexte/2021/22173/pdf/ZfPaed_2018_6_Andresen_Rechtspopulismus.pdf; *Hans-Joachim Olberg*, Identitäre gegen Demokratie. Kritik der Erziehung zum Ethnopluralismus, in: GWP – Gesellschaft Wirtschaft Politik 69/2 (2020), 246–254.

»Rechtspopulismus« hier verstanden wird: Bezugspunkt ist der deutschsprachige Rechtspopulismus, ein weitverzweigtes Netzwerk unterschiedlicher politischer Akteure.³ Hinzugezählt werden Parteien (besonders die AfD), soziale Bewegungen (wie Pegida, die Identitäre Bewegung oder die Junge Tat), Stiftungen und Vereine (z. B. die Desiderius-Erasmus-Stiftung), Publikationsmedien, Zeitschriften und Zeitungen (z. B. Sezession, Compact und Junge Freiheit), Verlage (z. B. Jungeuropa, Antaios und Ares) oder Institute und Intellektuellenzirkel (z. B. Institut für Staatspolitik, Bibliothek des Konservatismus). Alternative Bezeichnungen dafür wären »populistische radikale Rechte«⁴, »autoritärer Nationalradikalismus«⁵ oder auch »Neue Rechte«⁶ (in einem weiten Sinn). Diese alternativen Begrifflichkeiten deuten des Weiteren eine wichtige Voraussetzung an, die im theologischen Diskurs nicht immer präzise gemacht wird: Beim Rechtspopulismus handelt es sich nicht um einen »Extremismus-light«⁷, sondern um eine zusätzliche Bestimmung radikal und extrem rechter Positionen. Sie umfasst die Vorstellung eines »reinen Volks«, das »korrupten Eliten« gegenübersteht.⁸

Vor dem Hintergrund des skizzierten Begriffsverständnisses und der Referenzakteure wird deutlich, aus welchem Grund der Bildungssektor ein so wichtiges Interventionsfeld für den Rechtspopulismus ist. Ein zentrales Bemühen ist es, kulturelle Führung in der Gesellschaft zu übernehmen und den vorpolitischen Raum zu prägen, um die Entscheidungsträger:innen von morgen zu beeinflussen und langfristig auch auf staatlicher Ebene Herrschaft ausüben zu können (Stichworte: Hegemonie und Metapolitik).⁹

-
- 3 Vgl. z. B. *Christian Fuchs/Paul Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten. Wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, Hamburg 2019. Zu der Akteursauflistung vgl. *Claudia Gärtner/Jan-Hendrik Herbst*, Religiöse Bildung und das Kontroversitätsgebot – auf dem praktischen Prüfstand. Exemplarische Analysen anhand von neuerechtem Bildungsmaterial, in: *Thomas Goll* u.a. (Hg.), *Kontroversität*, Darmstadt 2022.
- 4 *Cas Mudde*, *Rechtsaußen. Extreme und radikale Rechte in der heutigen Politik weltweit*, Bonn 2021, 18–20.
- 5 *Wilhelm Heitmeyer*, *Autoritäre Versuchungen. Signaturen der Bedrohung 1*. Frankfurt a. M. 2018, 16–29.
- 6 *Volker Weiß*, *Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes*, Bonn 2017, 15–38.
- 7 *Marcel Lewandowsky*, *Populismus*, Wiesbaden 2022, 15.
- 8 Vgl. ebd. 18–21.
- 9 Vgl. z. B. *Alain de Benoist*, *Kulturrevolution von rechts. Gramsci und die Nouvelle Droite*, Schnellroda 2017.